

Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes



Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 6 49 11

H I 2 - S/1960-67

Ausgegeben am 14.8.1968

Strukturelle Wandlungen im Kraftfahrzeugbestand des Saarlandes 1960 bis 1967

Vorbemerkungen:

Der Bestand an Kraftfahrzeugen hat etwa seit 1950 von Jahr zu Jahr stetig zugenommen. Nachdem vom Statistischen Landesamt halbjährlich Zahlen über die Neuzulassungen und den Bestand nach den Unterlagen des Kraftfahrt-Bundesamtes vorgelegt werden, sollen die strukturellen Veränderungen, die sich im Kraftfahrzeugbestand in den letzten Jahren vollzogen haben, Gegenstand der folgenden Untersuchung sein. Besonderes Interesse dürften hierbei die Verschiebungen in der Zusammensetzung des Kraftfahrzeugbestandes nach Fahrzeugarten, nach Baujahren und vor allem die Änderungen in der sozialen Struktur der Fahrzeughalter finden. Der Strukturwandel im Kfz-Bestand hat sich nicht abrupt vollzogen, sondern läßt sich nur über einen längeren Beobachtungszeitraum erkennen. Im wesentlichen werden in den folgenden Untersuchungen die Veränderungen zugrunde gelegt, die in den Jahren 1960 bis 1967 stattgefunden haben.

Das Jahr 1960 wird als erstes Jahr nach der Eingliederung in das Währungsgebiet der DM gewählt. Für dieses Jahr liegen auch erstmals für das Saarland Zahlenwerte aus den Unterlagen des Kraftfahrt-Bundesamtes vor. Verschiedentlich wurden auch Vergleichswerte aus früheren Jahren herangezogen, doch müssen hier kleinere methodische Abweichungen bei der Aufbereitung in Kauf genommen werden.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

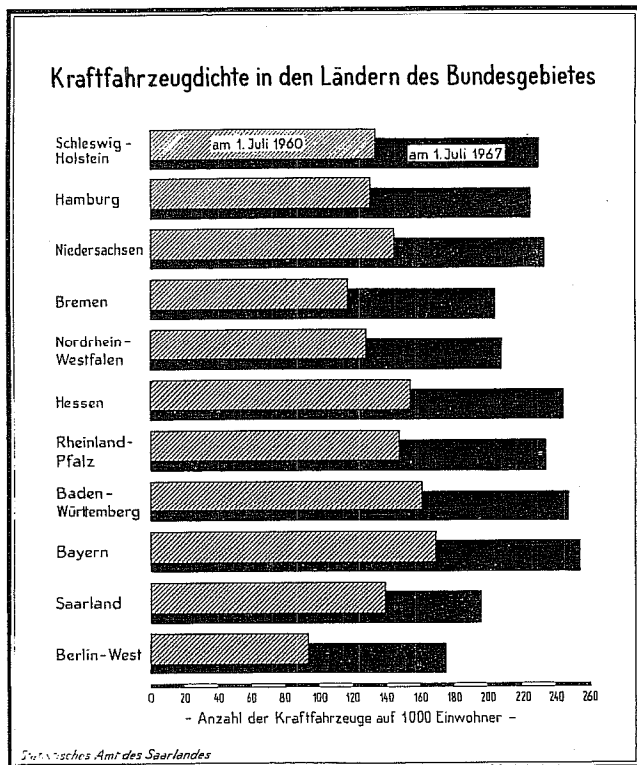
Ergebnisse:

Am 1. Juli 1967 waren im Saarland 221 532 Kraftfahrzeuge amtlich zugelassen. Damit entfielen auf 1 000 Einwohner 196 Kraftfahrzeuge bei einer Dichteziffer von 229 für das gesamte Bundesgebiet. Unter den Ländern liegt das Saarland vor Berlin West

auf dem vorletzten Rang, während es am 1.7.1960 noch den 6. Rang einnahm.

Den größten Anteil am saarländischen Kfz-Bestand stellte mit rd. 83 % die Gruppe der Personen- bzw. Kombinationskraftwagen. Nur 7 % der Fahrzeuge waren Lastkraftwagen und nur noch jedes Zwanzigste Fahrzeug war ein Kraftrad bzw. -roller. Gegenüber 1960 hat der gesamte Kfz-Bestand von 145 853 Einheiten um über die Hälfte zugenommen. Damals waren neben den PKW's bzw. Kombinationsfahrzeugen (53,1 %) die Krafträder und

-roller mit drei Zehntel noch recht stark vertreten. Auf Lastkraftwagen fiel ein Anteil von 11,6 %. Im Jahre 1950, als der Kraftfahrzeugbestand des letzten Vorkriegsjahres noch nicht erreicht war, waren die drei Fahrzeugarten fast gleich stark vertreten.



Der Bestand¹⁾ an zugelassenen Kraftfahrzeugen im Saarland
nach Kraftfahrzeugarten
am 1. 9. 1939 und vom 1. Juni 1948 bis 1. Juli 1967

Jahr (Stichtag)	Kraft- räder	Personen- kraft- wagen ²⁾	Last- kraft- wagen	Kraft- omni- busse	Zug- ma- schinen	Sonder- kraft- fahrzeuge	Kraftfahr- zeuge i n s g e s a m t	Einwohner je Kraft- fahrzeug
1.9.1939 ³⁾	15 235	12 742	6 379	279	927	254	35 816	24,8
1.6.1948	7 927	5 981	6 840	242	884	241	22 115	40,8
1.6.1949	8 663	7 958	8 282	401	913	298	26 515	34,8
1.7.1950	9 643	10 444	9 331	476	864	394	31 107	30,3
1.7.1951	10 868	12 680	10 399	521	906	395	35 769	26,7
1.7.1952	13 625	15 877	11 352	578	952	444	42 828	22,5
1.7.1953	19 420	19 895	12 530	643	994	491	53 973	18,1
1.7.1954	26 498	24 874	14 146	739	1 136	575	67 968	14,5
1.7.1955	33 049	29 751	15 305	853	1 403	638	80 999	12,2
1.7.1956	39 158	35 638	16 571	917	1 818	718	94 820	10,5
1.7.1957	43 603	43 192	16 667	970	2 869	724	108 025	9,4
1.7.1958	46 331	51 611	17 158	1 014	3 720	672	120 506	8,5
1.7.1959	40 017	53 781	14 656	1 006	4 054	704	114 218	9,0
1.7.1960	44 490	77 433	17 037	808	5 330	755	145 853	7,2
1.7.1961	44 485	92 982	17 438	884	6 259	929	162 977	6,6
1.7.1962	40 120	109 567	17 369	906	6 913	1 023	175 898	6,2
1.7.1963	32 268	124 210	17 117	913	7 284	1 118	182 910	6,0
1.7.1964	25 123	138 028	16 286	919	7 628	1 261	189 245	5,8
1.7.1965	18 147	152 681	15 820	959	7 985	1 376	196 968	5,7
1.7.1966	14 959	170 856	16 134	970	8 421	1 565	212 905	5,3
1.7.1967	11 474	182 944	15 552	967	8 909	1 686	221 532	5,1

1) Bestandszahlen ab 1. 7. 1957 nach Angabe des Kraftfahrt - Bundesamtes.

2) Einschliesslich Kombinationskraftwagen.

3) Nach dem heutigen Gebietsstand des Saarlandes.

Seit 1950 hat der gesamte Kfz-Bestand um fast das siebenfache zugenommen. Es ist deutlich zu erkennen, daß nur der Personenwagensektor die stürmische Motorisierungswelle der letzten 10 Jahre getragen hat. Das Kraftrad hatte seinen Höhepunkt im Jahre 1960 erreicht, Mitte 1967 wurden die Zahlen des Jahres 1950 nur noch geringfügig überschritten. Der LKW-Bestand, der seit 1950 nur leicht angestiegen war, ist seit 1961 etwas rückläufig. Im Jahre 1967 ist etwa die gleiche Anzahl Lastkraftwagen zugelassen wie 1955.

Die Gruppe der übrigen Kfz, hier im wesentlichen Zugmaschinen, hat von Jahr zu Jahr zugenommen.

Die jährliche Entwicklung der Kraftfahrzeugbestände verlief nicht einheitlich. Allgemein kann man in den letzten Jahren eine Verlangsamung der Zuwachsraten feststellen, wobei die rückläufige Entwicklung bei den Krafträdern die Zunahmen bei den PKW's etwas kompensiert hat. Die Veränderungen von 1958 auf 1959 sind weitgehend von der Umstellung der bisherigen saarl. Ermittlungen auf die Neufeststellungen des Kraftfahrt-Bundesamtes beeinflußt und lassen deshalb zwischen diesen beiden Jahren keine exakte Veränderung erkennen.

Das Ausmaß der in den letzten 10 Jahren sich vollziehenden Motorisierung war nur durch eine grundlegende Änderung in der sozialen Struktur der Kraftfahrzeughalter möglich. Während lange Zeit der Besitz eines Kraftfahrzeuges insbesondere eines Personenkraftwagens als Privileg einer besonders begüterten Schicht angesehen wurde, ist heute der eigene PKW fast zum Konsumgut geworden. Mit wachsendem Wohlstand ist auch die Zahl der Krafträder oder der Motorroller, die in den fünfziger Jahren die Motorisierung des "kleinen Mannes" getragen hatten, immer mehr zurückgegangen. Die Zweiradfahrzeuge stellen heute nur noch knapp 5 % des gesamten Kfz-Bestandes.

Die aufgezeigte Entwicklung kommt besonders deutlich zum Ausdruck, wenn man eine Untersuchung der Haltergruppen durchführt. Am 1. Juli 1967 waren im Saarland über drei Viertel (78 %) aller Kraftfahrzeuge im Besitz von Arbeitnehmern oder Berufslosen (Rentnern u.dgl.). Mitte 1960 stellte diese Gruppe mit 62 % nur etwas über drei Fünftel der Kfz-Besitzer und 1952 waren die

PKW's noch zu über zwei Dritteln im Besitz von Unternehmen, angehörige freier Berufe, Behörden und ähnl. Institutionen.

Im Jahre 1967 entfielen auf 1 000 Arbeitnehmer 426 PKW's bzw. Kombifahrzeuge gegenüber nur 134 im Jahre 1960. Besonders starke Unterschiede lassen sich bei den einzelnen Arbeitnehmergruppen feststellen. Bei den Beamten stieg die Dichtezeitfer von 1960 auf 1967 um 318 %, bei den Angestellten um 251 % und bei den Arbeitern um 370 %. Von den Arbeitern hatten 1967 gut jeder Dritte und von den Angestellten jeder Zweite einen eigenen PKW. Bei den Beamten fuhr nur etwa jeder Siebente kein eigenes Fahrzeug. Vergleicht man wieder mit den Verhältnissen des Jahres 1952, so waren damals die Arbeiter am PKW-Bestand nur mit etwas über 2 % beteiligt, während aber die Hälfte der Krafträder bzw.

Bestand an Personen- und Kombinationskraftwagen¹⁾
nach Haltergruppen am 1. Juli 1960 und 1967

Haltergruppe	1. Juli 1967		1. Juli 1960		Veränderung %
	Anzahl	%	Anzahl	%	
B u n d e s g e b i e t					
Unternehmen, Selbständige und Organisationen ohne Erwerbscharakter	3 129 963	28,5	2 120 251	47,3	47,6
Arbeitnehmer und Nichterwerbspersonen zusammen	7 862 774	71,5	2 363 593	52,7	232,7
davon: Beamte	955 211	8,7	316 859	7,1	201,5
Angestellte	2 661 400	24,2	855 028	19,1	211,3
Arbeiter	3 736 554	34,0	1 042 688	23,2	258,4
Berufslose und unbekannt	509 609	4,6	149 018	3,3	242,0
I n s g e s a m t	10 992 737	100,0	4 483 844	100,0	145,2
S a a r l a n d					
Unternehmen, Selbständige und Organisationen ohne Erwerbscharakter	40 271	22,0	29 585	38,2	36,1
Arbeitnehmer und Nichterwerbspersonen zusammen	142 568	78,0	47 850	61,8	198,0
davon: Beamte	18 445	10,1	6 296	8,1	193,0
Angestellte	47 959	26,2	18 490	23,9	159,4
Arbeiter	64 635	35,4	19 585	25,3	210,0
Berufslose und unbekannt	11 529	6,3	3 479	4,5	231,4
I n s g e s a m t	182 839	100,0	77 433	100,0	136,1

1) Ohne Fahrzeuge der Bundesbahn und Bundespost.

-roller von Arbeitern gefahren wurden. Ein Fünftel der PKW's waren im Besitz von Angestellten und auf die Beamten entfielen 7,5 %. Am Krafträderbestand waren die Angestellten damals mit 22,6 %, die Beamten mit 6,6 % beteiligt. Dichteziffern liegen für das Jahr 1952 nicht vor.

Stärker als im Bundesdurchschnitt waren im Saarland anteilmäßig sowohl 1960 als auch 1967 die PKW's im Besitz von Arbeitnehmern

Bestand an Personen- und Kombinationskraftwagen nach Haltergruppen und Kreisen am 1. Juli 1967

Haltergruppe	Insgesamt	davon							
		Kreisfreie Stadt Saarbrücken	Landkreise						St. Wendel
			Homburg	Merzig - Wadern	Ottweiler	Saarbrücken	Saarlouis	St. Ingbert	
Landwirtschaft ¹⁾	2 079	61	250	464	192	236	432	154	290
Industrie	5 132	1 183	358	450	625	911	784	490	331
Handwerk	10 190	1 237	779	1 057	1 595	2 139	1 887	695	801
Handel und Handelsvermittlung	12 874	3 557	718	717	1 600	2 910	1 984	766	622
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 633	399	119	169	213	306	227	102	98
Dienstleistungen	6 379	1 741	397	427	807	1 349	920	376	362
Beamte	18 445	2 921	1 626	1 590	2 548	4 004	2 812	1 267	1 677
Angestellte	47 959	8 321	3 782	2 994	6 551	13 317	7 021	3 699	2 274
Arbeiter	64 635	5 298	5 066	5 781	10 381	15 756	12 401	4 884	5 068
Andere Haltergruppen	13 513	3 269	1 022	765	1 909	3 212	1 856	770	710
Insgesamt	182 839	27 987	14 117	14 414	26 421	44 140	30 324	13 203	12 233

1) Einschließlich Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei

oder Nichterwerbspersonen. Diese günstige Relation soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß im Saarland von einem relativ niedrigeren Gesamtbestand auszugehen ist.

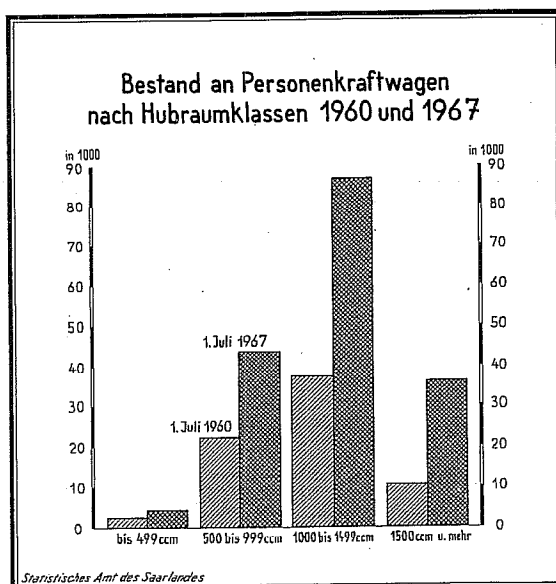
Interessante Aufschlüsse liefert auch die Betrachtung des PKW Bestandes nach Hubraumklassen. Der Anstieg des Kfz-Bestandes hat sich in den einzelnen Klassen nicht gleichmäßig vollzogen. Bei den PKW's bis 499 ccm ist wohl von 1960 bis 1967 noch ein Anstieg um rund 73 % festzustellen; der Anteil an der Gesamtzahl der PKW ging aber von 3,6 auf 2,6 % zurück. Auch die Klasse der Fahrzeuge mit einem Hubraum von 500 bis 999 ccm, deren Zahl sich fast verdoppelt hat, ging im Anteil von 30,6 auf 25,5 % zurück. Die Hubraumklasse von 1 000 bis 1 499 ccm konnte

ihren Bestandsanteil trotz einer Zunahme um 132 % gerade halten, während die größeren Fahrzeuge mit über 1 500 ccm Hubrauminhalt eine Zunahme um rund 235 % und auch eine Zunahme ihres Bestandsanteils von 14,7 auf 21,1 % erzielten. Der Trend zum größeren Wagen kommt in diesen Zahlen recht deutlich zum Ausdruck.

Bestand an Personenkraftwagen nach Hubraumklassen
1960 und 1967

Hubraumklasse in ccm	1. Juli 1967		1. Juli 1960		Veränderung in %
	Anzahl	%	Anzahl	%	
bis 499	4 531	2,6	2 627	3,6	+ 72,5
500 bis 999	43 777	25,5	22 425	30,6	+ 95,2
1 000 bis 1 499	87 176	50,8	37 503	51,1	+ 132,5
1 500 und mehr	36 179	21,1	10 812	14,7	+ 234,6
I n s g e s a m t	171 675 ¹⁾	100,0	73 367	100,0	+ 134,0

1) Einschließlich 12 Personenkraftwagen mit Rotationskolbenmotor.



Häufig wird heute bei der Neuanschaffung eines Kraftfahrzeuges nach der mutmaßlichen Lebensdauer gefragt. Hierüber vermag eine Übersicht nach den Baujahren der am 1.7.1967 zugelassenen PKW und LKW recht interessante Einblicke verschaffen. Gerade ein Fünftel des PKW-Bestandes wurde in den Jahren 1966 und 1967 hergestellt; insgesamt ein Drittel wurde in den Jahren 1965 bis 1967 produziert. Über die Hälfte des gesamten PKW-Bestandes

stammt aus den Produktionen der Jahre 1963 und früher, ist also 3 1/2 Jahre älter. Fahrzeuge aus den Baujahren vor 1957 machen

nur knapp 4 % des gesamten PKW-Bestandes aus. Bei den Lastkraftwagen ist eine etwas stärkere Verlagerung zu den älteren Typen zu erkennen. Für die PKW konnte nach dem Stand vom 1.7.1967 ein Durchschnittsalter von ca. 4 1/2 Jahren errechnet werden, bei den LKW liegt die durchschnittliche Lebensdauer bei 5,1 Jahren.

Bestand an Personen- und Kombinationskraftwagen und Lastkraftwagen nach Zulassungsjahren am 1. Juli 1967

Jahr der ersten Zulassung	Personen- und Kombinationskraftwagen			Lastkraftwagen		
	Anzahl	einfach in %	kumuliert in %	Anzahl	einfach in %	kumuliert in %
1967	11 379	6,2	6,2	611	3,9	3,9
1966	25 430	13,9	20,1	1 702	10,9	14,8
1965	24 901	13,6	33,7	1 824	11,7	26,5
1964	20 920	11,4	45,1	1 684	10,8	37,3
1963	21 326	11,7	56,8	1 813	11,7	49,0
1962	19 557	10,7	67,5	1 675	10,8	59,8
1961	16 743	9,2	76,7	1 545	9,9	69,7
1960	15 419	8,4	85,1	1 405	9,0	78,7
1959	11 089	6,1	91,2	1 285	8,3	87,0
1958	4 971	2,7	93,9	462	3,0	90,0
1957	3 918	2,2	96,1	428	2,8	92,8
1956	2 642	1,4	97,5	313	2,0	94,8
1955	1 745	1,0	98,5	238	1,5	96,3
1954	1 156	0,6	99,1	134	0,9	97,2
1953	768	0,4	99,5	138	0,9	98,1
1952	384	0,2	99,7	95	0,6	98,7
1951	283	0,2	99,9	63	0,4	99,1
1950	115	0,1		45	0,3	99,4
1949 und früher	84	0,0	100,0	92	0,6	100,0
unbekannt	9	0,0				
Insgesamt	182 839	100,0		15 552	100,0	
Durchschnittsalter in Jahren	4,3	—	—	5,1	—	—

(1956 und früher = 7 186 PKW^s)

Großes Interesse finden besonders im Saarland auch Angaben über den Kfz-Bestand nach den einzelnen Typen oder Herstellern, wobei insbesondere der Anteil der in Frankreich gefertigten Fahrzeuge interessiert. Bis zur wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes in die Bundesrepublik blieb der Anteil der Fahrzeuge aus deutscher Produktion gering. Am 1.7.1960 - also ein Jahr nach der wirtschaftlichen Eingliederung - waren noch immer rd. 57 % der im Saarland zugelassenen PKW's französische Fabrikate. Ihr Anteil ging zum 1.7.1967 auf rd. 39 % zurück, während die Wagen aus deutscher Herstellung ihren Anteil von 42 % auf 57 % erhöhen konnten. Hierin kommen die vor allem nach dem 5.7.1959 sprunghaft angestiegenen Käufe deutscher Fahrzeuge zum Ausdruck. Der in den letzten Jahren wieder gestiegene Zulassungsanteil französischer Fahrzeuge läßt allmählich wieder eine Verschiebung im PKW-Bestand zu ihren Gunsten erwarten. Erwähnenswert dürfte auch sein, daß am 1.7.1960 nur 1,2 % der saarl. PKW's

sonstige ausländische Fahrzeuge waren, während ihr Anteil am 1.7.1967 schon 3,7 % ausmachte.

Bestand an Personen- und Kombinationskraftwagen nach
Herstellern am 1. Juli 1960 und 1967

Hersteller	1. Juli 1967		1. Juli 1960 ¹⁾	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Deutsche Fabrikate	104 411	57,1	32 457	41,9
Französische Fabrikate	71 689	39,2	44 031	56,9
Sonstige ausländische Fabrikate	6 739	3,7	945	1,2
I n s g e s a m t	182 839	100,0	77 433	100,0

1) Einschließlich von 59 Krankenkraftwagen

Bei einer Gegenüberstellung der im Saarland zugelassenen PKW-Typen mit den Zahlen für das gesamte Bundesgebiet zeigen sich bedingt durch den hohen Anteil französischer Wagen im Saarland gravierende Abweichungen. Wie im gesamten Bundesgebiet ist auch im Saarland der Volkswagen der meistgefahrte PKW. Während aber im Bundesdurchschnitt jeder dritte zugelassene PKW aus der VW-Produktion stammt, ist es im Saarland nur jeder Fünfte. Den Ford- und Opel-Anteilen von 14,0 bzw. 19,9 % stehen im Saarland nur Werte von 9,6 und 14,8 % gegenüber. Die französischen Wagentypen Citroen (3,3 %), Peugeot (14,0 %), Renault (15,5 %) und Simca (6,5 %) sind im gesamten Bundesgebiet vergleichsweise nur gering vertreten.

Bestand an Personen- und Kombinationskraftwagen¹⁾ nach
Herstellern und Typen am 1. Juli 1967

Hersteller - Typ	Bundesgebiet		darunter Saarland	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Auto-Union / PKW	494 592	4,5	5 243	2,9
darunter: AUDI	55 780	0,5	467	0,3
BMW	291 179	2,6	3 513	1,9
darunter: BMW 700	81 515	0,7	1 704	0,9
BMW 1800	69 834	0,6	685	0,4
BMW 2000	33 580	0,3	398	0,2
Borgward	50 279	0,5	439	0,2
Citroen	85 145	0,8	5 949	3,3
darunter: DS und ID 21	24 859	0,2	2 050	1,1
DAF	16 392	0,1	214	0,1
Daimler-Benz	737 236	6,7	6 642	3,6
darunter: 190	276 473	2,5	2 579	1,4
Fiat	436 428	4,0	5 000	2,7
Ford	1 537 185	14,0	17 538	9,6
darunter: Taunus 12 M	559 109	5,1	6 827	3,7
Glas	220 116	2,0	2 102	1,2
Goliath	14 660	0,1	158	0,1
Lloyd	113 859	1,0	966	0,5
Neckar-Automobilwerke	197 446	1,8	1 813	1,0
NSU	257 719	2,3	2 239	1,2
Opel	2 183 417	19,9	27 010	14,8
darunter: Kadett	556 998	5,1	8 869	4,9
darunter: Olympia-Rekord ²⁾	1 451 398	4,1	15 573	8,5
Peugeot	90 680	0,8	25 572	14,0
darunter: 204	3 786	0,0	1 003	0,5
darunter: 404	79 557	0,7	20 000	10,9
Porsche	18 833	0,2	183	0,1
Renault	303 932	2,8	28 254	15,5
darunter: R 4	98 776	0,9	7 551	4,1
darunter: R 8 und 10	59 403	0,5	6 073	3,3
darunter: R 16	21 081	0,2	1 190	0,7
Simca	108 025	1,0	11 914	6,5
darunter: Simca 1000	43 349	0,4	2 059	1,1
darunter: Simca 1300/1301	31 734	0,3	3 633	2,0
darunter: Simca 1500/1501	20 124	0,2	1 861	1,0
Skoda	20 076	0,2	358	0,2
Volkswagen	3 727 847	33,9	36 390	19,9
darunter: VW 1500 (45 und 54 PS)	428 519	3,9	4 635	2,5
darunter: VW 1600 (45 und 54 PS)	167 461	1,5	1 495	0,8
Sonstige deutsche Hersteller	19 088	0,2	175	0,1
Sonstige ausländische Hersteller	68 603	0,6	1 167	0,6
I n s g e s a m t	10 992 737	100,0	182 839	100,0

1) Ohne Fahrzeuge der Bundesbahn und Bundespost.

2) Ohne Olympia-Rekord 6.